

# **Unschöne Weihnachtsüberraschung für SE-Vertretungskräfte...**

**Beitrag von „waldkauz“ vom 21. Dezember 2012 19:40**

Friesin: Nicht nur Bayern. Meine mitbetroffene Kollegin hat ja ebenfalls das 2. Stx! (Vermutlich ist aus Sicht der BR das Verfallsdatum inzwischen abgelaufen.)

Luke: Ob die Schulen sich das leisten können? Tja, manche denken das wohl, doch aus meiner Sicht ist das zu kurz gedacht. Denn jeder Jung-Grundständige wird natürlich bei der ersten guten Gelegenheit auf eine feste Stelle seiner Vertretungsschule wieder abspenstig, und zwar sofort (der Vertrag ist ja nicht mehr bindend bei einer Festanstellung) und völlig unabhängig davon, ob der Vertretungsbedarf der Schule weiterhin existiert (wie bei mir jetzt seit zwei Jahren schon). Der so gebetsmühlenhaft heraufbeschworenen Kontinuität für die Schüler zollt dies ebenso wenig Rechnung wie der Planungssicherheit für die Kollegien sowie der Möglichkeit für die SL, flexibel auf unterschiedliche Vertretungsbedarfe zu reagieren - denn sowohl meine Kollegin wie auch ich können mit 22 ebenso wie mit 12 Stunden leben. Und vor allem werden wir der Schule garantiert nicht (mehr) wegen einer plötzlichen Festanstellung abspenstig.

Ärgerlich wird es m.E. dann, wenn nicht die Schule selbst, sondern irgendwelche überhaupt nicht mit den Schulinterna vertraute Personalratsmenschen in Arnsberg glauben entscheiden zu können, wie die Schule ihre Vertretungssituation am sinnvollsten regelt. Denn unsere SL will ja gerade aus sehr triftigen Gründen (nicht nur aus persönlichen Sentimentalitäten), an ihren

"Oldies" festhalten. Darf sie nun aber nicht bzw. soll sie nicht dürfen.  Soviel selbstbestimmte Intelligenz traut man den Schulleitungen aber offensichtlich nicht zu - ODER es geht (mal wieder) rein darum, die Statistiken zu schönen und die leer ausgegangene Refis möglichst unauffällig und dezent "unterzubekommen", damit das Desaster der derzeitigen Lehrereinstellungspolitik möglichst unter dem Teppich gehalten wird. Und nach den Schülern fragt bei all dem kein Mensch und nach den Kollegien, die sich bewährte Personalstrukturen gewöhnt haben, ebenso wenig.

- Gruß aus dem Bürokratenwald.